

**Aktuelle Stunde zum Thema "Erweiterungspläne der Deutschen Sporthochschule Köln - 63 Bäume sollen gefällt werden"
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/0149/2012**

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt folgende **Resolution**:

1. Die Bezirksvertretung Lindenthal rügt die unterlassene Beteiligung der Bezirksvertretung im vorliegenden Verfahren; insbesondere beanstandet die Bezirksvertretung die Aufhebung des Denkmalschutzes, das Unterlaufen des Landschaftsschutzes und die unterlassene Unterrichtung bei Vorlage der Beschlussvorlage bezüglich der Genehmigung des Sportinternats. Die Bezirksvertretung erwartet zukünftig bei Bauvorhaben im Stadtbezirk eine rechtzeitige und umfassende Unterrichtung und Beteiligung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Knauf, Herr Naumann

2. Zudem lehnt die Bezirksvertretung Lindenthal die Fällung von 63 Bäumen im Landschaftsschutzgebiet Am Sportpark Müngersdorf entschieden ab und fordert den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und die Deutsche Sporthochschule Köln auf, die Errichtung des Institutsgebäudes an der jetzt vorgesehenen Stelle nochmals zu überdenken. Alternativen sind vorhanden. Sollte eine Errichtung des Gebäudes an der jetzt vorgesehenen Stelle gleichwohl stattfinden, werden der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und die Deutsche Sporthochschule Köln gebeten, den Baukörper so zu reduzieren, dass eine erhebliche Reduzierung der Baumfällungen erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 Grüne, 1 Die Linke, 1 Pro Köln)

1 Nein-Stimme (FDP)

3 Enthaltungen (SPD)

Nicht anwesend: Herr Knauf, Herr Naumann

**8.2.3 Umplanung des Neubaus der Sporthochschule Köln in Köln-Müngersdorf
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/0552/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt:

Die Stadt Köln möge dem Land NRW eine geringfügige Umplanung des Neubaus der Sporthochschule zum Erhalt von ehrwürdigen alten Bäumen und der besseren Einfügung des Gebäudes in die bestehende Grünstruktur des Denkmals „Äußerer Grüngürtel/Müngersdorfer Sportpark“ vorschlagen.

Die dafür zuständige Verwaltungseinheit wird um Initiativen für entsprechende Gespräche mit dem Landesbetrieb Bau und der Sporthochschule Köln gebeten. Es sollen durch eine geringfügige Zurücknahme der Gebäudekante hinter die Baumreihen entlang der Straße „Am Müngersdorfer Sportpark“ und besonders an der Ecke zum Olympiaweg diese alten Bäume erhalten bleiben. Als Vorbild kann das Sportinternat dienen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

10 Ja-Stimmen (5 CDU, 4 Grüne, 1 Die Linke)

4 Nein-Stimmen (3 SPD, 1 FDP)

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Heithorst, Frau Steinmann, Frau Wolff, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Bauherrin des Bauvorhabens der Deutschen Sporthochschule Köln (Neubau als Ersatzgebäude: Naturwissenschaftlich-medizinisches Institutsgebäude „Nawi-Medi“) ist der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW). Da die Bauherrin die Voraussetzungen des § 80 BauO NRW für öffentliche Bauherren erfüllt, bedurfte die o.g. Baumaßnahme keiner Baugenehmigung durch das Bauaufsichtsamt, sondern der Zustimmung der oberen Bauaufsichtsbehörde (Bezirksregierung Köln). Das Bauaufsichtsamt war jedoch gemäß § 80 Abs. 1 BauO NRW zu dem Vorhaben anzuhören.

Da das Vorhaben den öffentlich-rechtlichen Bauvorschriften entsprach, hat das Bauaufsichtsamt das Einvernehmen am 08.03.2012 erteilt; die Bezirksregierung Köln hat dem BLB NRW gegenüber ihre Zustimmung gemäß § 80 Abs. 1 BauO NRW erklärt.

Im Anschluss daran hat der BLB NRW im Dezember 2012 und April 2013 der Bezirksregierung Köln Nachträge bezüglich eines überarbeiteten Brandschutzkonzeptes und geringfügigen Änderungen vorgelegt. Auch hierzu hat das Bauaufsichtsamt sein Einvernehmen erklärt.

Mit der Realisierung des Bauvorhabens war die Fällung von 61 Bäumen verbunden, für die neben dem gemeindlichen Einvernehmen nach der Baumschutzsatzung (BSchS) eine Baumfällerlaubnis erforderlich war. In der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 30.01.2012 wurde der beabsichtigten Fällgenehmigung im Rahmen einer Aktuellen Stunde zu diesem Bauvorhaben des Landes widersprochen und eine Alternativplanung bzw. eine baumschonendere Bauplanung gefordert. Der BLB NRW hat aus Anlass des BV-Vetos seine Planung nochmals überprüft und konnte durch geringfügige Änderungen (Verzicht auf baurechtlich nicht erforderliche Stellplätze) die notwendigen Baumfällungen auf 53 Bäume reduzieren. Alternativen zur vorgelegten Planung bestanden nicht. Gemäß § 6 Abs. 2b) BSchS war daher die Fällerlaubnis zu erteilen, da die nach den baurechtlichen Vorschriften zulässige Nutzung sonst nicht oder nur unter wesentlichen Beschränkungen verwirklicht werden konnte.

Die Beschlüsse sind damit erledigt.

BV 3 am 19.03.2012

**8.1.1 Geplanter DFB-Campus auf den Jahnwiesen in Köln-Müngersdorf
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und Herrn Müller/Die Linke)
AN/0304/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt, dass die Jahnwiese in Köln-Müngersdorf für die Kölner Bevölkerung als Ort des Breitensports erhalten bleibt und lehnt einen DFB-Campus auf der Jahnwiese ab.

Die Bezirksvertretung Lindenthal lehnt eine jegliche Bebauung der Jahnwiese ab.

Die Bezirksvertretung fordert die Kölner Sportstätten GmbH auf, die Jahnwiese nicht zu verkaufen.

Die Bezirksvertretung Lindenthal begrüßt die Initiative der Stadt Köln zur Bewerbung um den Nationalelf-Campus und kann sich den Campus an einem anderen Standort gut vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Frau Sturch

BV 3 am 11.06.2012

1 Bau des DFB-Campus

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bekräftigt und ergänzt ihren Beschluss vom 19.03.2012:

Die Jahnwiese in Köln-Müngersdorf bleibt für die Kölner Bevölkerung als Ort des Breitensports erhalten. Ein DFB-Campus auf der Jahnwiese wird abgelehnt.

Die Bezirksvertretung Lindenthal lehnt jegliche Bebauung der Jahnwiese ab.

Die Bezirksvertretung fordert, dass die Jahnwiese dauerhaft in der Verwaltung des Sportamtes verbleibt.

Die Bezirksvertretung Lindenthal begrüßt die Initiative der Stadt Köln zur Bewerbung um den Nationalelf-Campus und kann sich den Campus an einem anderen Standort gut vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Frau Blömer-Frerker, Frau Heithorst, Frau Pakulat, Frau Post

Sachstand 06/12:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 25.06.2012 unter TOP 11.2.3 Folgendes mitgeteilt:

„Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wird im Herbst die Entscheidung treffen, ob in ein DFB-Leistungszentrum investiert werden soll.

Grundsätzlich besteht in diesem Fall Interesse am Standort Köln, allerdings sind auch weitere Städte im Gespräch. Bis dahin wird die Stadt Köln prüfen, ob sich das Anforderungsprofil für ein derartiges Zentrum im Sportpark Müngersdorf oder in unmittelbarer Nähe realisieren lassen würde.

Der DFB interessiert sich für diesen Standort nicht nur wegen seiner zentralen Lage, vor allem auch wegen der direkten Anbindung zur Sporthochschule und den möglichen Synergien mit dem RheinEnergieStadion.

Bei allen weiteren Überlegungen werden selbstverständlich die Belange des Breitensports berücksichtigt.“

Aktueller Sachstand:

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat entschieden, das DFB-Leistungszentrum in Frankfurt zu errichten.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.2.1 Verbesserungen im Angebot der Stadtbahnlinie 18
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/0324/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal spricht sich dafür aus, den Takt auf der Stadtbahnlinie 18 vom Stadtbezirk Lindenthal in das Umland des Rhein-Erft-Kreises zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wie folgt auszuweiten und bittet die zuständigen Gremien in diesem Sinne zu verfahren:

Freitags wird der 15-Minuten-Takt bis 0.00 Uhr nach Brühl gefahren.

Samstags wird der 15-Minuten-Takt ab 16.00 Uhr bis 0.00 Uhr über Hürth nach Brühl ausgedehnt.

Sonntags ist das Angebot tagsüber ab 12.00 Uhr bis 22.00 Uhr zwischen Köln-Klettenbergpark und Brühl auf einen 15-Minuten-Takt zu verbessern.

In den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und vor Feiertagen ist der Nachtverkehr halbstündlich bis nach Brühl zu führen.

Bei den Berechnungen der Kosten für die Umlandgemeinden ist der Nutzen, der sich durch die nutzenden Fahrgäste für die Stadt Köln ergibt, zu beachten und mindestens die Kosten von der Stadtgrenze bis zum Klettenbergpark zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Die Stadt Hürth hat sich für eine Verdichtung des Angebots auf einen 15-Minuten-Takt freitags und samstags ab ca. 18.00 Uhr bis ca. 00.00 Uhr auf der Stadtbahnlinie 18 auf dem Streckenabschnitt zwischen der Stadtgrenze Köln und Hürth-Hermülheim zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 ausgesprochen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 19.03.2012

**8.2.2 Verbesserungen im Angebot der Stadtbahnlinie 7
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/0325/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die zuständigen Gremien, zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2012 auf der Stadtbahnlinie 7 folgende Verbesserungen im Angebot vorzunehmen:

Wochentags wird der nachmittägliche 10-Minuten-Takt der Stadtbahnlinie 7 von Haus Vorst nach Frechen-Kirche verlängert.

Im Nachtverkehr wird der Stundentakt zwischen Köln und Frechen ein neues Angebot.

Im geplanten neuen Spätverkehr sind Verbesserungen zwischen Köln und Frechen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Frau Sturch

BV 3 am 25.06.2012

**9.2.6 Fortschreibung Nahverkehrsplan Köln
hier: Nachtverkehr der Stadtbahnlinie 7 zwischen Köln und Frechen
Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 25. Sitzung
des Verkehrsausschusses vom 14.06.2012
Zusätzlich: Gemeinsamer Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und
Herrn Müller/Die Linke
2101/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden geänderten **Beschluss** zu fassen:

Der Rat beschließt, die Linie 7 ab dem Fahrplanwechsel im Dezember im Nachtverkehr (freitags, samstags und vor Feiertagen) stündlich bis Frechen durchzubinden. Zur teilweisen finanziellen Kompensation wird die Buslinie 136 ihren Betrieb nach der Abfahrt um ca. 2.15 Uhr einstellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme in Zusammenarbeit mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG umzusetzen. **Die Kostenaufteilung erfolgt gemäß der Kostenaufteilung nach Zweckverbandssatzung.**

Der Rat beauftragt die Verwaltung gleichzeitig mit der Aufnahme der sich aus dem neuen Angebot ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005/24.06.2008. Die Anpassung der Finanzierungsbausteine und der entsprechenden

Parameter erfolgt mit dem Monat der Inbetriebnahme des erweiterten Angebots.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Nach Beschluss des Rates der Stadt Köln am 28.06.2012 wurde zum Fahrplanwechsel 2012 der Nachtverkehr auf der Stadtbahnlinie 7 bis Frechen eingerichtet.

Der Beschluss ist damit erledigt.

8.2.3 Verbesserungen im Angebot der S-Bahnlinien S 12 und S 13 zwischen Köln und Horrem/Sindorf/Düren (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) AN/0326/2012

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die zuständigen Gremien, zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2012 auf der S-Bahn-Linien S 12 und S 13 folgende kurzfristigen Verbesserungen einzuführen:

Die Züge der S 13 ab Horrem 07.19 Uhr und 7.29 Uhr werden in Doppeltraktion gefahren.

Der 10-Minuten-Takt der S 13 wird bis 8.49 Uhr ab Horrem verlängert.

Nachmittags wird der 10-Minuten-Takt von Köln (hier ab Hauptbahnhof) bis 19.02 Uhr um eine gute Stunde verlängert (Horrem ab 18.59 Uhr).

Weiterhin soll mittelfristig folgende Verbesserung eingeführt werden:

Die S 13 fährt ständig in Doppeltraktion.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Becker, Frau Sturch

Anmerkung der Verwaltung: Die Linien S 12 und S 13 fahren nicht in einem 10-Minuten-Takt, sondern beide Linien fahren in einem um 10 Minuten versetzten 20 Minuten-Takt, so dass wechselweise im Abstand von 10 Minuten jeweils eine Bahn der Linien S 12 und S 13 an den Bahnhöfen der Strecke hält.

„Aktueller Sachstand:

Hierzu hat die Verwaltung den Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) als zuständigem Aufgabenträger um eine Stellungnahme gebeten. Der NVR stellt folgende Verbesserungen der S-Bahn-Anbindung verbindlich in Aussicht:

- Ab dem Fahrplanjahr 2016 (Beginn 12/2015) wird die S 13 generell in Doppeltraktion fahren.
- Mit dem Fahrplan 2016 (Beginn 12/2015) werden die Linienäste von S 12 und S 13 zwischen Düren und Köln getauscht. Das bedeutet, dass die S 13 künftig in Düren bzw. Sindorf startet und die Stadt Düren wie auch der Rhein-Erft-Kreis und die westlichen Kölner Stadtteile entlang der S-Bahn an allen 365 Tagen des Jahres eine umsteigefreie Direktverbindung zum Flughafen Köln/Bonn erhalten. Die S 12 wird dann in der Hauptverkehrszeit in Horrem, sonst in Köln-Ehrenfeld, beginnen und wie bisher nach Hennef bzw. Au verkehren.
- Bereits mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 wird es eine neue Linie S 19 geben. Diese Liniennummer gilt für alle Fahrten der bisherigen S 13, die über Troisdorf hinaus nach Hennef, Au und ab 12/2015 nach Herchen verkehren.
- Ab dem Fahrplanwechsel am 14.12.2014 wird zudem die von Troisdorf kommende S-Bahn-Linie S 13 grundsätzlich nicht mehr am Hansaring enden, sondern in Köln-Ehrenfeld. S 12 und S 13 bilden dann tagsüber zwischen Ehrenfeld und Hansaring einen 10-Min.-Takt.

Die gewünschte Taktausweitung (10-Min.-Takte ab Horrem bis 8:49) bzw. abends ab Köln bis ca. 19.00 Uhr kann der NVR jedoch derzeit nicht in Aussicht stellen, da die Finanzierung der zusätzlichen Leistungen nur dann gewährleistet ist, wenn der NVR landesseitig hierfür zusätzliche Regionalisierungsmittel zur Bestellung zusätzlicher Leistungen bekommt. Dass Leistungsausweitungen um diese Zeit zweckmäßig und wünschenswert sind, ist unbestritten.

Der Beschluss ist damit erledigt.“

**8.1.1 Aufstellung von Papierkörben auf dem Karl-Winkler-Weg in Köln-Müngersdorf
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0553/2012**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Karl-Winkler-Weg in Köln-Müngersdorf zwischen Junkersdorfer Straße und Aachener Straße Papierkörbe aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Wolff, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Entsprechend dem Beschluss vom 07.05.2012 haben die AWB im Rahmen der neuen Vereinbarung zur Ausstattung der Grünanlagen mit Abfallbehältern im Herbst 2013 am Karl-Winkler-Weg zwischen Junkersdorfer Straße und Aachener Straße zwei Papierkörbe aufgestellt.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.2.4 Kostenlose bzw. preislich deutlich reduzierte Fahrradmitnahme im VRS-Gebiet
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/0567/2012**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) als größtes Mitgliedsunternehmen zu veranlassen, in den entscheidenden Gremien des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) dafür zu sorgen, dass dort Möglichkeiten für eine kostenlose (oder mindestens preislich deutlich reduzierte) Fahrradmitnahme im VRS-Gebiet geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Da Costa Souza, Frau Steinmann, Frau Wolff, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 05.02.2013 beschlossen, von Modifikationen der Preise für die Fahrradmitnahme im ÖPNV zum gegenwärtigen Zeitpunkt abzusehen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 25.06.2012

**8.1.5 Quartiersgarage in Braunsfeld im Bereich Stolberger Straße, Eupener Straße, Bahngleise HGK und Aachener Straße
(Antrag der FDP-Fraktion)
- vertagter TOP 8.1.8 vom 07.05.2012 -
AN/0564/2012**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, bei privaten Investoren nachzufragen, in dem Gebiet von Braunsfeld zwischen der Stolberger Straße, Eupener Straße, Bahngleise der HGK und Aachener Straße eine Quartiersgarage zu errichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Von der Fachverwaltung liegt noch keine Stellungnahme vor.

8.2.1 Beschluss der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion)
AN/0898/2012

Beschluss:

Die Verwaltung wird um schnellstmögliche Klärung gebeten, wie im Stadtbezirk Lindenthal die hauswirtschaftliche Versorgung von Seniorinnen und Senioren, die sich im SGB XII Bezug befinden, sichergestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung am 25.06.2012 folgende Stellungnahme abgegeben:

Pflege- und hauswirtschaftsbedürftige Seniorinnen und Senioren, die die Anspruchsvoraussetzungen des SGB XII erfüllen, erhalten die entsprechende Geldleistung (Pflegegeld oder Beihilfe) bzw. die Sachleistung durch einen Pflege- bzw. Hauswirtschaftsdienst. Der Umfang der Sachleistung richtet sich nach der Bedarfsfeststellung, meistens verbunden mit einem Hausbesuch des Fachdienstes für Pflegebedürftige des Amtes für Soziales und Senioren. Bisher konnten alle Antragsteller/innen selbst bzw. mit Unterstützung des Amtes einen Dienst finden oder sind in die Geldleistung gewechselt. Damit ist die häusliche Versorgung im gesetzlichen Umfang sichergestellt. Voraussetzung ist weiterhin, dass die Seniorinnen und Senioren einen Antrag stellen oder ihren Bedarf bekannt geben, da Sozialhilfe eine antragsabhängige Leistung ist.

Diese Aussagen gelten für das gesamte Stadtgebiet.

Der Sozialverwaltung sind keine Fälle von Unterversorgung von Leistungsbeziehern/innen im Rahmen des SGB XII in Folge fehlender Dienstleistung bekannt. Offensichtlich gelingt es der Gesamtheit der Dienstleister (freigemeinnützig, gewerblich und kommunal) trotz Wegfall der Zivildienstleistenden, ihre vertraglichen Verpflichtungen gemäß SGB XI und XII zu erfüllen sowie die Senioren mit sogenannter Pflegestufe 0 zu versorgen. Rückmeldungen von Betroffenen, Betreuern und Diensten zeigen erste Tendenzen, dass Aufträge mit ausschließlich hauswirtschaftlichen Inhalten von einigen Diensten mangels Mitarbeiter/innen bzw. wegen geringen Umfangs nicht angenommen werden und die Betroffenen dann zu anderen Diensten oder zur Geldleistung wechseln. Der Wechsel in die Geldleistung kann nur stattfinden, wenn eine private Pflegeperson benannt wird.

Der Beschluss ist damit erledigt.

8.2.2 Erhalt des Veranstaltungsraumes in der Waisenhauskirche auf dem ehemaligen Kinderheimgelände am Sülzgürtel (Antrag der CDU-Fraktion)
AN/0904/2012

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Veranstaltungsraum in der Waisenhauskirche auf dem ehemaligen Kinderheimgelände am Sülzgürtel erhalten bleibt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Das Baukonzessionsverfahren zur Veräußerung der letzten 3 Grundstücke des ehem. Kinderheimgeländes am Sülzgürtel (Baufeld 1, Baufeld 2 zzgl. der denkmalgeschützten Waisenhauskirche) ist Ende 2013 erfolgreich abgeschlossen worden. Den Zuschlag hat die GWG Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG (Anton-Antweiler-Straße 1, 50937 Köln) erhalten. Das vorgeschriebene Verfahren zur Qualitätssicherung wurde im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung im Frühjahr 2014 durchgeführt. In der Planung und dem Nutzungskonzept für die drei Baufelder konnten alle städtischen Vorgaben (Folgenutzung Kirche, geförderter Wohnungsbau, Veranstaltungsraum in der Kirche usw.) berücksichtigt werden. Zurzeit werden die Genehmigungsunterlagen erstellt. Erste Bautätigkeit wird voraussichtlich ab Anfang 2015 erfolgen.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.2.3 Bauvorhaben einer Kindertagesstätte U-3 in der Beethovenstraße 30 in Köln-Junkersdorf (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1098/2012**

Beschluss:

Wir bitten die Verwaltung, das Bauvorhaben einer Kindertagesstätte mit U-3 in der Beethovenstraße 30 in Köln-Junkersdorf zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 06.05.2013 unter Tagesordnungspunkt 7.2.3 Folgendes mitgeteilt:

„Die intensive Vorprüfung der Fläche hinsichtlich der bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen hat ergeben, dass das Grundstück im sogenannten Grünzug West liegt. Hier weist der Flächennutzungsplan „Grünfläche“ aus und schließt somit eine Bebauung grundsätzlich aus.

Darüber hinaus liegt die Fläche in direkter Nachbarschaft zur Bundesautobahn A1, so dass hier mit erheblichen Lärm – und Schadstoffemissionen zu rechnen ist.

Da aus den vorgenannten Gründen keine Aussicht besteht, dass für den angedachten Standort eine Baugenehmigung erteilt werden kann, scheidet die Fläche als Kitastandort abschließend aus.“

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.1.2 Akteneinsicht Änderung Gebietsentwicklungsplan
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen und Herrn Müller/Die Linke)
AN/1505/2012**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt in ihrem Namen die Bezirksbürgermeisterin Frau Helga Blömer-Frerker, ihren Stellvertreter Herrn Roland Schüler und den Bürgeramtsleiter Herrn Walter Stocker, Akteneinsicht bei den zuständigen Verwaltungen von Stadt und Bezirksregierung vorzunehmen. Es geht um den Vorgang der Änderung des Gebietsentwicklungsplans seit 1997 zum Standort des Großmarktes in Köln-Marsdorf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (5 CDU, 4 Grüne, 2 FDP, 1 Pro Köln, 1 Die Linke)
3 Enthaltungen (3 SPD)

Nicht anwesend: Fr. Dr. Lerch, Herr Lhotka, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Das Gespräch (Akteneinsicht) hat zwischenzeitlich stattgefunden.

Der Beschluss ist damit erledigt.

BV 3 am 17.09.2012

**8.2.3 Erinnerung an die Schwarze Bahn in Köln-Sülz/Klettenberg (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1511/2012**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **geänderten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt eine Initiative, wie an die Schwarze Bahn der Köln Bonner Eisenbahnen von Hürth-Kendenich nach Köln-Sülz erinnert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Frau Dr. Lerch, Herr Lhotka, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Im Rahmen des Projektes „Via Industriale“ sollen 4 Informationstafeln aufgestellt werden.

Die Bezirksvertretung Lindenthal hat in ihrer Sitzung am 07.04.2014 den Initiatoren dafür einen Betrag in Höhe von 2.500 € aus bezirklichen Mitteln zur Verfügung gestellt.

8.2.5 Gedenkort Patientengarten (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) AN/1513/2012

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **geänderten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt eine Initiative, wie an den ehemaligen Patientengarten erinnert werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

9 Ja-Stimmen (5 CDU, 4 Grüne)

4 Nein-Stimmen (3 SPD, 1 Pro Köln)

3 Enthaltungen (2 FDP, 1 Die Linke)

Nicht anwesend. Frau Dr. Lerch, Herr Lhotka, Frau Sturch

Aktueller Sachstand:

Nach Auskunft der Initiatoren soll zunächst die endgültige Umgestaltung der Joseph-Stelzmann-Straße abgewartet werden.

**8.2.3 Aufstellung von Wartehäuschen an ausgewählten Haltestellen der Buslinie 142 im Stadtbezirk Lindenthal
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1692/2012**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Verwaltung wird gebeten, wenn möglich kurzfristig, auf die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) mit dem Ziel einzuwirken, ein Wartehäuschen an der Haltestelle der Buslinie 142 im Stadtbezirk Lindenthal an der Universitätsstraße (Übergang zu den Stadtbahnlinien 1 und 7) aufzustellen und in die Prioritätenliste aufzunehmen. Dabei ist sicherzustellen, dass der Übergang zu den Stadtbahnlinien 1 und 7 gewährleistet ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Frau Sturch, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Der Verkehrsausschuss hat nach Beratung in den politischen Gremien (BV 3 am 01.07.2013) in seiner Sitzung am 02.07.2013 eine Prioritätenliste für die Aufstellung von Fahrgastunterständen (FGU) ab 2015 im Rahmen des neuen Werbenutzungsvertrages beschlossen. Darin ist die Haltestelle „Universitätsstraße“ in beiden Richtungen aufgeführt. Wann die FGU aufgestellt werden, ist zurzeit nicht absehbar.

**9.1.1 Städtebauliches Planungskonzept "Werthmannstraße in Köln-Lindenthal (Ortsteil Hohenlind)"
3174/2012**

Gebäude- und Stockwerkreduzierung im Umfeld des „Rosengartens“ und des „Grünen Kreuzgangs“ (Gemeinsamer mündlicher Änderungsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion)

1. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal stimmt dem städtebaulichen Planungskonzept „Werthmannstraße in Köln-Lindenthal (Ortsteil Hohenlind)“ mit der Maßgabe zu, dass im Umfeld des „Rosengartens“ und des „Grünen Kreuzgangs“ die Gebäude- und Stockwerkzahl zu reduzieren ist.

Mehrheitlich zugestimmt.

10 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 Grüne, 2 FDP)

5 Nein-Stimmen (4 SPD, 1 Die Linke)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Frau Sturch, Herr Wolters

2. Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal stimmt dem städtebaulichen Planungskonzept „Werthmannstraße in Köln-Lindenthal (Ortsteil Hohenlind)“ einschließlich des Schulstandortes zu, ohne sich für eine bestimmte Lage festzulegen. Eine bestimmte Variante wird von ihr nicht bevorzugt. Sie bittet den Stadtentwicklungsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, das Bebauungsplanverfahren auf dieser Grundlage fortzuführen. Dies erfolgt mit der Maßgabe, dass im Umfeld des „Rosengartens“ und des „Grünen Kreuzgangs“ die Gebäude- und Stockwerkzahl zu reduzieren ist.

Der Stadtentwicklungsausschuss wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, das Bebauungsplanverfahren auf dieser Grundlage fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

11 Ja-Stimmen (5 CDU, 3 Grüne, 2 FDP, 1 Die Linke)

4 Enthaltungen (4 SPD)

Nicht anwesend: Herr Lhotka, Frau Sturch, Herr Wolters

Aktueller Sachstand:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29.01.2013 die Verwaltung beauftragt, für das Plangebiet „Werthmannstraße in Köln-Lindenthal (Ortsteil Hohenlind)“ einen Bebauungsplan-Entwurf auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes (Variante 1) auszuarbeiten. Ferner wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob im Bereich des Rosengar-

tens eine Abstufung der Gebäude nach Süden und Osten möglich ist, ohne die Gesamtbilanz der Wohnfläche zu reduzieren.

Auf der Grundlage dieses Beschlusses des Stadtentwicklungsausschusses hat die Verwaltung eine Beschlussvorlage zur Durchführung der Offenlage in die politischen Gremien eingebracht.

Diese Vorlage mit dem Betreff „Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03, Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal“ soll in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 03.11.2014 beraten werden.

Der Beschluss ist damit erledigt.

**8.2.2 Einleitung von Maßnahmen zur Behebung der studentischen Wohnungsnot in Köln
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1828/2012**

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden ergänzten **Beschluss**:

Die Stadtverwaltung wird dringend gebeten, möglichst umgehend durch Bündelung der vorhandenen einschlägigen Kompetenzen unter einer vom Oberbürgermeister zu ernennenden Leitung ein Team zu bilden, das in enger Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Rates, speziell den für derartige Problemlösungen zuständigen Ausschüssen umfassende Maßnahmen konzipiert und danach zügig umsetzt, um der gegebenen und sich wahrscheinlich noch verschärfenden studentischen Wohnungsnot wirksam zu begegnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Aktueller Sachstand:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 17.01.2013 beschlossen, der Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Lindenthal nicht zu folgen und die Verwaltung beauftragt, die Arbeit der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe mit dem Ziel fortzusetzen, die studentische Wohnversorgung in Köln weiter zu fördern.

Dieser Beschluss ist in der Umsetzung.

Der Beschluss ist damit erledigt.